

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **68 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Klassisch-Ägyptisch: umfassend und profund!



Hanna Jenni

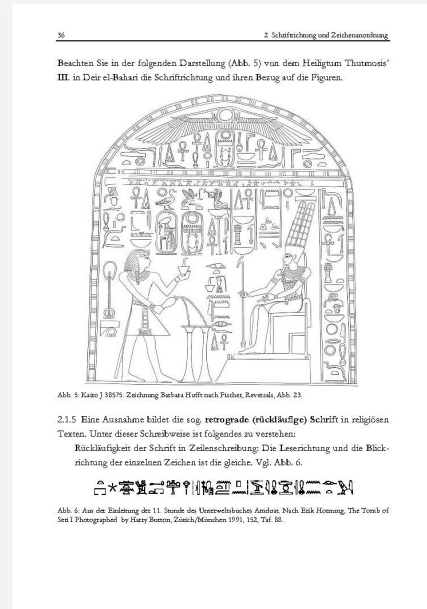
Lehrbuch der
klassisch-ägyptischen Sprache

Schwabe

Jetzt bestellen

Hanna Jenni
Lehrbuch der klassisch-ägyptischen
Sprache

2010. 304 Seiten. Mit Abbildungen,
Tabellen und Grafiken. Gebunden.
sFr. 48.- / € (D) 33.50 / € (A) 34.50
ISBN 978-3-7965-2669-5



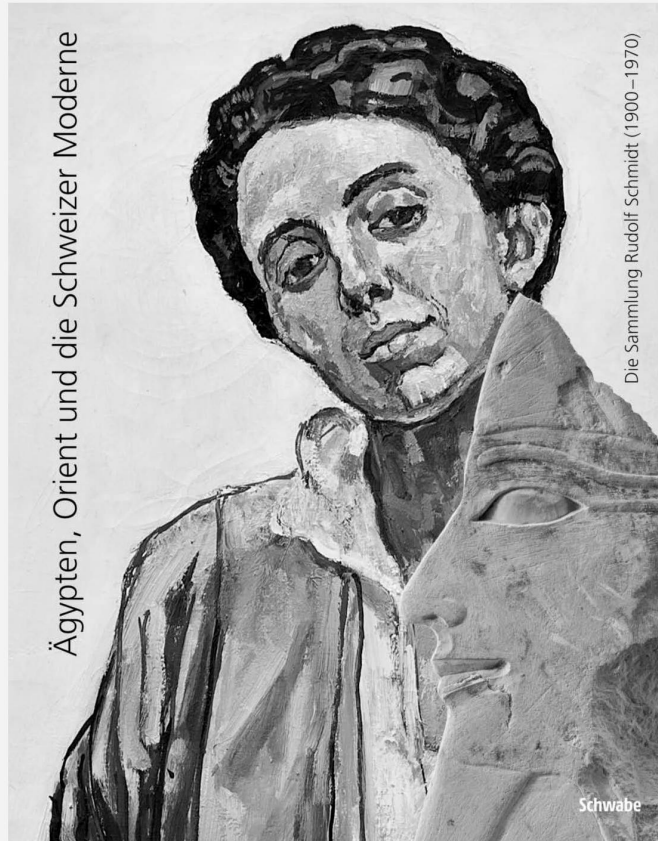
- Detailliert erklärte Grammatik
- Praktische Übungen
- Viele Beispielsätze
- Übersichtliche Tabellen

22 Nigatonem 247

22.6 Zusammenfassende Übersicht

$n(j) \dots [n(j) / P]$ Kontraktikonisch; negiert die Aussage: «Nicht: S ist P» / «Nicht: S hört Os. Kap. 22.1.2, 22.2.1, 22.3.1f., 22.3.4, 22.3.5.		
Satz mit nominalem P	$n(j) - P - S$	«S ist nicht P»
Satz mit verbalem P	$n(j) - idm - f$	entzpr. positivem $idm - f$
	$n(j) - idm - n - f$	ver. hört nicht / kann/konnte nicht ha
	$n(j) - idm - f - idm - f$	ver. hörte niemals schne dass / bevor er hörte
$n(j) \dots j; \dots \dots \dots$ und $n(j) \dots \dots \dots$ (Kann seit ca. dem Mittleren Reich durch $we \dots j$ und $we - j$ ersetzt sein) Kontrakt; negiert einen fokussierten Satzteil und drückt explizit oder implizit einen Gegensatz aus: nicht ... sondern ... / «...» und nicht ... / «...», aber nicht ... Kap. 22.1.3, 22.2.2-4, 22.3.6f.		
Satz mit nomina- lem P	$n(j) - S - j - P$	«S ist nicht P, (sondern ... P)»
	$n(j) - P - j - jw$	«S ist P, ist es, (sondern ... P)»
	$n(j) \dots j - jw - P - S$	«S ist nicht P, (sondern ... P)»
Satz mit verbalem P	$n(j) \dots j - ADV$	«...» und/aber nicht ...»
	$n(j) \dots j - S - P$	Spaltstrich: «S ist es, der ...»
Satz mit verbalem P	$n(j) - idm - f - j - \dots$	«...» und/aber es hört nicht ...»
	$n(j) \dots j - idm - f$	«...» wenn nicht/ausser er hörte
$we \dots [n(j) / P]$ alsk. $we \dots / \dots$ Kontrakt; exklusiv oder denegativ; negiert das Vorhandensein des Subjekts. Kap. 22.1.4, 22.2.5f., 22.3.3f., 22.3.8.		
Satz mit adverbialen Prädikat	$we - S - ADV$ oder $we - S - O$	
Pseudoverbale Konstruktion	$we - Prep. + Infinitiv$ oder $we - Pseudopartip$	
Satz mit verbalem Prädikat	$we (< n(j) - prep. / sub.) idm - f - P$	
	$we - prep. (< n(j) - prep. / sub.) idm - f - P$	

Antike und Moderne in spannungsreicher Gegenüberstellung



André Wiese (Hrsg.)

**Ägypten, Orient und die Schweizer
Moderne. Die Sammlung Rudolf Schmidt
(1900–1970)**

Begleitpublikation zur Sonderausstellung
des Antikenmuseums Basel und
Sammlung Ludwig

2011. 180 Seiten. Gebunden.

Mit zahlreichen Abbildungen.

sFr. 42.– / € (D) 29.50 / € (A) 30.50

ISBN 978-3-7965-2738-8

Rudolf Schmidt aus Solothurn (1900–1970) war eine weltbekannte Sammler-
persönlichkeit. Seine umfangreiche Kollektion von Werken alter Kulturen und
Gemälden der klassischen Schweizer Moderne ist einzigartig.

Altägyptische Steingefässe, altorientalische Rollsiegel, Bronzefiguren aus
Luristan und griechisch-römische Skulpturen treten in der Ausstellung und
im Katalog in einen faszinierenden Dialog mit Werken von Ferdinand Hodler,
Giovanni Giacometti, Cuno Amiet und anderen.